

# Sollstatistik 2011

## Anmerkungen zur Plausibilitätskontrolle

Die nachfolgenden Anmerkungen zur Sollstatistik 2011 fassen die **bundeseinheitlichen Plausibilitätsregeln** für die Sollstatistik 2011 zusammen, die sich direkt oder indirekt aus der Spezifikation QS-Filter 14.0 (SR2) und der zugehörigen Technischen Dokumentation für QS-Filter-Software ergeben. Die Unterlagen wurden unter folgendem Link veröffentlicht: <http://www.sqg.de/datenservice/downloads/2011/>

Die Plausibilitätsregeln bilden die **Grundlagen für die Datenannahmestellen**. Das vorliegende Dokument basiert auf den Anmerkungen zur Sollstatistik 2010, die von Herrn Dr. Biegler (Landesgeschäftsstellen in Rheinland-Pfalz: SQMed GmbH, Mainz) in Abstimmung mit weiteren Landesgeschäftsstellen erarbeitet wurden.

Für landesspezifische Verfahren können in Einzelfällen weitere Regeln gelten, die gegebenenfalls von den entsprechenden Landesgeschäftsstellen zur Verfügung gestellt werden. Die Kontaktadressen der Landesgeschäftsstellen finden Sie unter folgendem Link: <http://www.sqg.de/datenservice/landesgeschaeftsstellen/> .

Stand: 15.12.2011

### Anschrift des Herausgebers:

AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung und  
Forschung im Gesundheitswesen GmbH  
Maschmühlenweg 8-10 · 37073 Göttingen

Telefon: (+49) 0551 - 789 52 -0  
Durchwahl: (+49) 0551 – 789 52 -296  
Telefax: (+49) 0551 - 789 52-10

[qsservice@aqua-institut.de](mailto:qsservice@aqua-institut.de)  
[www.aqua-institut.de](http://www.aqua-institut.de)  
[www.sqg.de](http://www.sqg.de)

# 1. Technische Vorgaben

## 1.1 SOLLBASIS:

lfdNr	Feldname	Muss/Kann	Stellen	Basistyp
1	IKNRKH	M	9	TEXT
2	BSNR	M	2	GANZEZAHL
3	SOLLJAHR	M	4	GANZEZAHL
4	KH_NAME	M	255	TEXT
5	DOKABSCHLDAT	M	10	DATUM
6	QSF_SW_PRODUKT	M	255	TEXT
7	QSF_SW_VERSION	M	255	TEXT
8	QSF_SW_HERSTELLER	M	255	TEXT
9	KIS_SW_PRODUKT	M	255	TEXT
10	KIS_SW_HERSTELLER	M	255	TEXT
11	KH_VERANTWORTLICHER	M	255	TEXT
12	FREIGABEDATUM	M	10	DATUM
13	FAELLE_GEPRUEFT	M	8	GANZEZAHL
14	FAELLE_NDOKPFLICHT	M	8	GANZEZAHL
15	DATENSAETZE_B	M	8	GANZEZAHL
16	DATENSAETZE_L	M	8	GANZEZAHL
17	DATENSAETZE_K	M	8	GANZEZAHL

## 1.2 SOLLMODUL:

lfdNr	Feldname	Bezeichnung	Muss/Kann	Stellen	Basistyp	Schlüssel
1	IKNRKH	Institutionskennzeichen	M	9	TEXT	
2	BSNR	Betriebsstätten-Nummer	M	2	GANZEZAHL	
3	MODUL	Modul (Leistungsbereich)	M	20	SCHLUESSEL	Modul
4	DATENSAETZE_MODUL	Anzahl Datensätze des Moduls	M	8	GANZEZAHL	
5	DS_DRG	Datensätze aus DRG-Fällen	M	8	GANZEZAHL	
6	DS_IV	Datensätze aus IV-Fällen	M	8	GANZEZAHL	
7	DS_DMP	Datensätze aus DMP-Fällen	M	8	GANZEZAHL	
8	DS_SONST	Datensätze aus sonstigen Fällen	M	8	GANZEZAHL	
9	DOKVERPFLICHT	Dokumentationsverpflichtung	M	1	SCHLUESSEL	DokVerpflicht
10	AUFNJAHR	Aufnahmejahr	K	4	GANZEZAHL	
11	INFOMODUL	Zusätzliche Information zum Modul	K	255	TEXT	

## 2. Inhaltliche Prüfung

### 2.1 SOLLBASIS

Nur ein definierter Inhalt in der Datei SOLLBASIS\_2011.TXT.

IKNRKH	BSNR	SOLLJAHR	KH_NAME	DOKABSCHLDAT
		2011		
QSF_SW_PRODUKT	QSF_SW_VERSION	QSF_SW_HERSTELLER	KIS_SW_PRODUKT	KIS_SW_HERSTELLER
KG_VERANTWORTLICHER	FREIGABEDATUM			
FAELLE_GEPRUEFT	FAELLE_NDOKPFLICHT	DATENSAETZE_B	DATENSAETZE_L	DATENSAETZE_K

#### 1. Felder <IKNRKH> und <BSNR>

Der Inhalt der beiden o.a. Felder müsste eigentlich im Dateinamen der verschlüsselten Datei (SOLL\_2011\_<IKNRKH>\_<BSNR>...) enthalten sein. Geprüft werden kann auch anhand der in jeder Landesgeschäftsstelle vorliegenden Liste der IKNR (ggf., zusätzlich der Betriebsstättennummer), ob die Sollstatistikmeldung von einem Krankenhaus aus dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich stammt.

#### 2. Feld<SOLLJAHR>

An dieser Stelle ist immer nur die Angabe 2011 richtig.

SOLLJAHR= 2011

#### 3. Feld <DOKABSCHLDAT>

Da nach den Vorgaben der QS, Überlieger aus 2011 zu erfassen sind, die spätestens am 31.01.2012 entlassen worden sein müssen, kann formal einheitlich nur mit einem Datum ab dem 01.02.2012 eine Prüfung erfolgen.

DOKABSCHLDAT > 31.01.2012

#### 4. Feld <FREIGABEDATUM>

Das Datum der Freigabe kann nicht vor dem Datum des Dokumentationsabschlusses liegen.

FREIGABEDATUM >= DOKABSCHLDAT

#### 5. Felder <FAELLE\_GEPRUEFT> und <FAELLE\_NDOKPFLICHT>

Es können maximal alle geprüften Fälle als nicht dokumentationspflichtig bezeichnet werden (sog. Nullmeldung).

FAELLE\_GEPRUEFT >= FAELLE\_NDOKPFLICHT

#### 6. Felder <FAELLE\_GEPRUEFT> und <FAELLE\_NDOKPFLICHT> und <DATENSAETZE\_B>

Der Unterschied zwischen Fälle und Datensätze ist zu beachten. Die Zahl der Fälle, die auf Bundesebene dokumentationspflichtig sind errechnet sich aus der Differenz: Anzahl aller Fälle minus Anzahl der nicht auf Bundes-

ebene dokumentationspflichtigen Fälle. Da ein dokumentationspflichtiger Fall mindestens ein Datensatz ausgelöst haben muss- aber auch mehr als einen haben kann- kann die Zahl der DATENSAETZE\_B nicht niedriger sein als die Zahl der dokumentationspflichtigen Fälle.

(FAELLE\_GEPRUEFT minus FAELLE\_NDOKPFLICHT)<= DATENSAETZE\_B

Zu beachten: Bei Vorliegen von Dokumentationsverpflichtungen des Typs L oder K, werden diese Fälle bei der Fallzählung im Feld <FAELLE\_NDOKPFLICHT> als nicht dokumentationspflichtig gezählt.

## 2.2 SOLLMODUL

Definierter Inhalt der Datei SOLLMODUL\_2011.TXT.

IKNRKH	BSNR	Modul	DATENSAETZE _MODUL	DS_DRG	DS_IV	DS_DMP	DS_SONST	DOKVERPFLICHT	AUFNJAHR	INFOMODUL
(IKNRKH)	(BSNR)	09/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/2						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/3						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/4						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/5						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	09/6						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	10/2						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	12/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	15/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	16/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/2						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/3						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/5						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	17/7						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	18/1						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	21/3						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	DEK						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	HCH						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	HTX						B	2011	
(IKNRKH)	(BSNR)	HTX						B	2010	
(IKNRKH)	(BSNR)	LLS						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	LTX						B	2011	
(IKNRKH)	(BSNR)	LTX						B	2010	
(IKNRKH)	(BSNR)	LUTX						B	2011	
(IKNRKH)	(BSNR)	LUTX						B	2010	
(IKNRKH)	(BSNR)	NEO						B	2011	
(IKNRKH)	(BSNR)	NEO						B	2010	
(IKNRKH)	(BSNR)	NLS						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	PNEU						B		
(IKNRKH)	(BSNR)	PNTX						B	2011	
(IKNRKH)	(BSNR)	PNTX						B	2010	

### 1. Felder <IKNRKH> und <BSNR>

Da die Prüfung des Inhalts der beiden Felder bei SOLLBASIS beschrieben ist und dort sinnvoller Weise durchgeführt wird, ist nur noch zu überprüfen, ob die Inhalte in SOLLBASIS mit denjenigen in jeder Zeile von SOLLMODUL übereinstimmen.

SOLLMODUL.IKNRKH=SOLLBASIS.IKNRKH  
SOLLMODUL.BNSR=SOLLBASIS.BNSR

Zu beachten:

Sobald eine Krankenhaus mehrere Betriebsstättennummern führt, müsste es eigentlich so viele Sollstatistiken liefern, wie es Betriebsstättennummern führt, die sich jeweils im Dateinamen der verschlüsselten Datei (SOLL\_2011\_<IKNRKH>\_<BSNR>...) unterscheiden. Es könnte daher dann eine weitere Übereinstimmung dahingehend geprüft werden, ob die im Dateinamen enthaltene BSNR in identischer Weise in SOLLBASIS und SOLL-MODUL eingetragen ist.

**2. Feld <DOKVERPFLICHT>**

Unter Berücksichtigung von DOKVERPFLICHT= [B] sind 32 Zeilen mit Moduleinträgen erforderlich. Außerdem sind mit DOKVERPFLICHT= [Z] weitere 5 Zeilen erforderlich, so dass **für alle bundesverpflichtenden Angaben insgesamt 37 Zeilen** verbindlich erwartet werden.

**3. Feld <AUFNJAHR >**

Ein Eintrag in den gelben Feldern ist fakultativ, aber wenn er vorgenommen wird, darf nur 2011 eingetragen sein. WENN AUFNJAHR<> LEER DANN AUFNJAHR=2011. Nur bei TX-Modulen und NEO ist zusätzlich jeweils ein Eintrag AUFNJAHR=2010 zulässig.

**4. Felder <MODUL> und <DOKVERPFLICHT> und <AUFNJAHR>**

Kombiniert z.B. in der Form: MODUL-DOKVERPFLICHT-AUFNJAHR.

Wegen der Vorgabe, dass für die Module HTX, LTX, LUTX, PNTX sowie NEO eine Jahresangabe im Feld <AUFNJAHR> vorliegen muss, kann ein korrekter Inhalt der Kombination aus den o.a. 3 Feldern bei allen übrigen Modulen 2 zulässige Zustände annehmen, von denen aber jeweils nur einer vorliegen darf.

Der Inhalt der Kombination aus den 3 Feldern ist daraufhin zu prüfen, ob **jeweils nur ein Eintrag** aus einem der 37 Felder **Modul-Typ-AufnJahr** der u.a. Liste **einmal und nur einmal** in SOLLMODUL vorkommt.

	<b>Modul-Typ-AufnJahr</b>		<b>Modul-Typ-AufnJahr</b>		<b>Modul-Typ-AufnJahr</b>
1	09/1-B-2011 oder 09/1-B-	17	21/3-B-2011 oder 21/3-B-	33	HCH_AORT-Z-2011 oder ...-Z-
2	09/2-B-2011 oder 09/2-B-	18	DEK-B-2011 oder DEK-B-	34	HCH_AORT_KATH_ENDO-Z-2011 oder ...-Z-
3	09/3-B-2011 oder 09/3-B-	19	HCH-B-2011 oder HCH-B-	35	HCH_AORT_KATH_TRAPI-Z-2011 oder ...-Z-
4	09/4-B-2011 oder 09/4-B-	20	HTX-B-2010	36	HCH_KORO-Z-2011 oder ...-Z-
5	09/5-B-2011 oder 09/5-B-	21	HTX-B-2011	37	HCH_KOMB-Z-2011 oder ...-Z-
6	09/6-B-2011 oder 09/6-B-	22	LLS-B-2011 oder LLS-B-		
7	10/2-B-2011 oder 10/2-B-	23	LTX-B-2010		
8	12/1-B-2011 oder 12/1-B-	24	LTX-B-2011		
9	15/1-B-2011 oder 15/1-B-	25	LUTX-B-2010		
10	16/1-B-2011 oder 16/1-B-	26	LUTX-B-2011		
11	17/1-B-2011 oder 17/1-B-	27	NEO-B-2010		
12	17/2-B-2011 oder 17/2-B-	28	NEO-B-2011		
13	17/3-B-2011 oder 17/3-B-	29	NLS-B-2011 oder NLS-B-		
14	17/5-B-2011 oder 17/5-B-	30	PNEU-B-2011 oder PNEU-B-		
15	17/7-B-2011 oder 17/7-B-	31	PNTX-B-2010		
16	18/1-B-2011 oder 18/1-B-	32	PNTX-B-2011		

## 5. Feld <DATENSAETZE\_MODUL>

Gemäß QS-Filter stellen die Datensätze in den Modulen HCH\_AORT, HCH\_AORT\_KATH\_ENDO, HCH\_AORT\_KATH\_TRAP, HCH\_KORO und HCH\_KOMB Untermengen der im Modul HCH gezählten Datensätze dar. Es kann daher die Prüfung der Gesamtzahl der angegebenen Datensätze in allen Modulen nicht durch eine einfache Addition erfolgen, da hierbei die o.a. Zählmodule doppelt gezählt würden. Es gilt also formal, dass die Summe nur aus den 32 Einträgen im Feld <DATENSAETZE\_MODUL> in SOLLMODUL mit der DOKVERPFLICHT=B ermittelt werden. Nur auf dieser Basis kann die resultierende Zahl auf Gleichheit gegen den Eintrag der Anzahl der Datensätze B in SOLLBASIS geprüft werden.

SUMME (DATENSAETZE\_MODUL mit DOKVERPFLICHT=[B]) = SOLLBASIS.DATENSAETZE\_B

## 6. Felder <DS\_DRG> und <DS\_IV> und <DS\_DMP> und <DS-SONST> je Zeile in SOLLMODUL

Hier ist die Situation komplex. Die Abrechnungsvorschriften für die Entgeltberechnung bzw. die Vorgaben des QS-Filters für die Zählung den Entgeltarten führen dazu, dass auf der Ebene eines Behandlungsfalles eine oder mehrere Zählung(en) in den Feldern DS\_DRG, DS\_IV bzw. DS\_DMP möglich sind. Da es sich bei einem DMP\_Entgelt um ein Zusatzentgelt handelt kann diese Angabe auf Fallebene allein nicht vorkommen. Wenn der QS-Filter eine Zählung in DS\_SONST vornimmt, ist jedoch in keinem anderen der drei Felder ein Zähleintrag zulässig, auch nicht DS\_DMP, obwohl dieses rein formal als Zusatzentgelt durchaus mit einer Abrechnung von Pflegesatz kombiniert sein könnte. Folgende Kombinationen auf Einzelfallebene sind vorstellbar:

Konstellation	DS_DRG	DS_IV	DS_DMP	DS_SONST	Erläuterung
1	1	0	0	0	1 Fall mit reiner DRG-Abrechnung
2	0	1	0	0	1 Fall mit reiner Abrechnung integrierte Versorgung
3	0	0	1	0	1 Fall mit Abrechnung DMP und einer anderen Entgeltart
4	0	0	0	1	1 Fall mit sonstiger Abrechnung (z.B. Pflegesatz in der Psychatrie) Technisch: NICHT (DS_DRG und/oder DS_IV und/oder DS_DMP)
5	1	1	0	0	Fall mit Kombination der Abrechnung von DRG und integrierter Versorgung
6	1	0	1	0	Fall mit Kombination der Abrechnung von DRG und DMP
7	0	1	1	0	Fall mit Kombination der Abrechnung von integrierter Versorgung und DMP
8	1	1	1	0	Fall mit Kombination der Abrechnung von DRG und integrierter Versorgung und DMP

DATENSAETZE\_MODUL <= SUMME(DS\_DRG,DS\_IV,DS\_DMP,DS\_SONST)

Nur bei Auftreten bestimmter Konstellationen kann eine konkrete Prüfung der Plausibilität erfolgen. Abfragetechnisch lassen sich diese Konstellationen so formulieren: in mindestens 2 von 3 Feldern (DS\_DRG, DS\_IV, DS\_DMP) steht eine [0]. Dann resultiert daraus, dass die Summe über alle vier Felder gleich sein muss mit der Angabe der Anzahl der Datensätze im Modul.

WENN [0] zweimal in (DS\_DRG,DS\_IV, DS\_DMP) DANN DATENSAETZE\_MODUL= SUMME (DS\_DRG,DS\_IV,DS\_DMP,DS\_SONST)